Bei der Modenschau zur Eröffnung des Sozialkaufhauses führten Chiara und Vitus junge Mode vor. ▪ Fotos: Niggemeier

Von A(nzug) bis Z(ange)

Im neuen Sozialkaufhaus gibt's bis auf Lebensmittel fast alles
Modenschau zur Eröffnung fand großen Anklang

SA 20.08.07

SOEST ▪ Nein, der Bürgermeister will nicht die Stadtfinanzen sanieren, indem er sein Outfit künftig günstig im neuen Sozialkaufhaus ersteht. Vielmehr hatte Dr. Eckhard Ruthemeyer den schicken Anzug gestiftet, den er gestern bei der Modenschau zur Eröffnung des Hauses an der Langen Wende vorführte, weil er die Idee hinter der neuen Einrichtung des SEN (Soester Entwicklungsnetz) so überzeugend findet: Auf 1 500 Quadratmetern werden hier im Hagen-Park ab heute Second-Hand-Artikel jeder Art – von A(ngelschüren) bis zu Z(uckerdosen) – für kleines Geld angeboten. Der größte Teil des umfangreichen Sortiments ist geschenkt, nur weniges wird auf Kommission verkauft. Wer will, kann sich hier seine komplette Wohnungseinrichtung samt Hausrat und Garderobe zusammenstellen.

„Dieser Markt wird immer wichtiger", sagte SEN-Geschäftsführer Jochen Draeger. „Einerseits gibt es immer mehr Menschen, die günstige Einkaufsmöglichkeiten nötig haben. Andererseits auch immer mehr von denen, die etwas verschenken können."

Bisher waren Verkauf, Lager und Werkstatt bei „Rümpelstilzchen" am Doyenweg untergebracht, dort sollen jetzt nur noch Lager und Reparatur bleiben. Draeger: „In den neuen Räumen können wir unser Angebot viel besser präsentieren."

Wie umfangreich und aktuell das Angebot allein im Bereich Bekleidung ist, stellte die launige Modenschau unter Beweis, die Marianne Köhn vom Vorstand vorbereitet hatte. Ob Trench oder Tweed, Dirndl oder Jeans, elegant oder lässig – was die Topmodels von der Theatergruppe Stage und aus dem SEN-Freundeskreis auf den Laufsteg brachten, ließ kaum Wünsche offen. Selbst Taucheranzüge, Schwimmflossen, Golftaschen, Reisekoffer und Schultornister waren dabei. Die zahlreichen Zuschauer beklatschten jeden Auftritt. Nachher konnten sie sich bei Würstchen und Kuchen stärken, beim Radparcours und an den Spielständen mitmachen und sich über das SEN informieren.

„Unser Sozialkaufhaus ist das erste im Kreis Soest. Aber in Werl, Lippstadt und Geseke soll's bald ähnliche Einrichtung geben", so Draeger. ▪ **bs**

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 bis 19 Uhr, samstags von 10 bis 14 Uhr.

Ruthemeyer auf dem Catwalk: Den Anzug vom Bürgermeister kann man im Sozialkauf-

Neue Jobs

Die Arbeitsgemeinschaft Hellweg unterstützt die SEN und die Einrichtung des Sozialkaufhauses. 50 neue Jobs wurden eingerichtet. „Da wir mehrere Bereiche wie Transport, Reinigung, Verkauf und so weiter abdecken, können wir passgenau qualifizieren", so SEN-Geschäftsführer Jochen Draeger. Zudem arbeiten zehn versicherungspflichtig Beschäftigte im Kaufhaus.

Kristall-Lüster für die Decke, Kristall-Gläser für den Tisch – im